

## schulblatt 12

Informationen aus der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek

09. Juli 2015

auch  
als pdf im  
Internet

## EDITORIAL

Liebe Eltern,  
Herr Rüter grüßte letztes Mal von gepackten Koffern, da es nach Rom ging, nun ist er schon wieder da; aber das Editorial will vor seiner Ankunft geschrieben sein. Angesichts der Temperaturen draußen befürchte ich jedoch, dass mir die Buchstaben zerlaufen könnten oder meine Finger auf der Tastatur ausrutschen; andererseits steigert das doch nun wirklich die Vorfreude auf die Sommerferien! Kurz und gut: Kommen Sie noch schnell zum Sommerkonzert, zur Eröffnung der Foto-Ausstellung oder ins Rock-Café. Und drücken Sie den Abiturienten für die letzten Prüfungen die Daumen. Dann sind auch wirklich Ferien. Versprochen.

Stellvertretend  
grüßt Jan Hübner

## MITGLIEDER DES VERTRAUENSKREISES

Wir vermitteln zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und anderen

Mitarbeitern im Umfeld unserer Schule.

Anja Gartzke // 01577 / 53 26 368

Angela Fleckenstein // 0177 / 88 160 44,  
040 / 672 89 83

info@wendepunkte-entwicklung.de

Gerold Heller // 0173 / 69 12 706

Nicola Könnecke // 040 / 673 91466,  
0176 / 547 577 85

Britta Lichtenberg // 0176 / 248 515 06

Julia Raskopf // 040 / 855 02 805  
julia@raskopf.org

Karl Ben Rübner // 040 / 27 96 140

Gabriele Timm // 01577 / 3306312

## KLEINANZEIGEN

**Kurskurse in den Sommerferien**

**Malen - Zeichnen - Plastizieren**

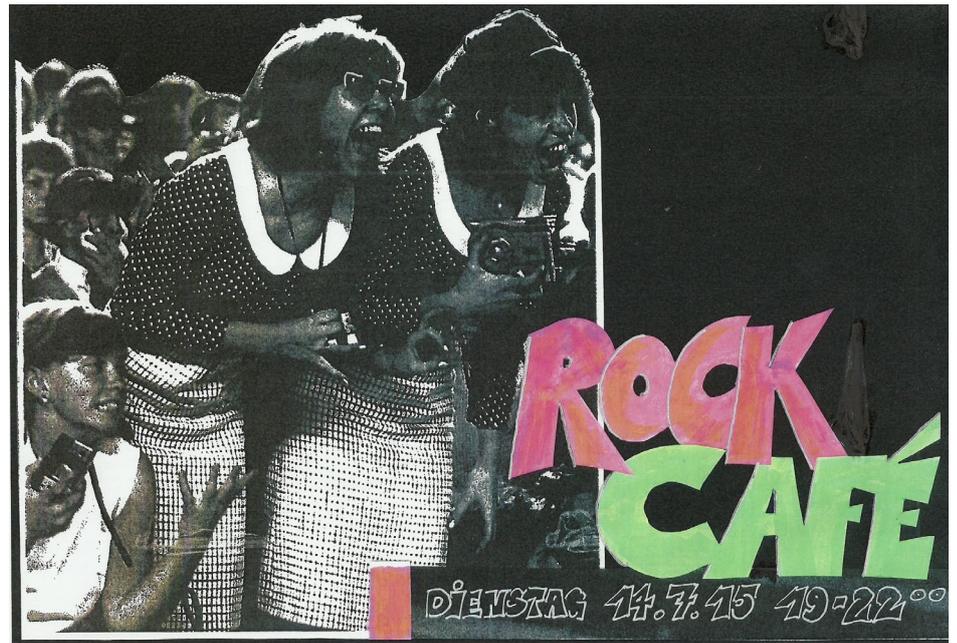
Für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren mit  
Dipl. Kunstpädagogin und -therapeutin  
Hanna Rehbein.

EUR 90,— pro Woche inkl. Material

**Info und Anmeldung:** 040-636 490 84  
[morgens 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr] oder  
hanna\_rehbein@yahoo.de

## VORANKÜNDIGUNG

## Rock-Café



## VERANSTALTUNGEN BEI UNS

## Sommerkonzert



Am Samstag, den 11. Juli findet um 16.00 Uhr wieder das Sommerkonzert der Klassen 4 – 8 statt. Eine Stunde fröhliche Musik in der Aula, kommen Sie gerne!

## KLEINANZEIGEN

**Lieblingsjacke weg!**

Wer hat meine Lieblingsjacke gesehen? Ich habe sie am Montag, den 8.6. an der Garderobe der 4b hängen lassen, und am nächsten Morgen war sie nicht mehr da und nirgends zu finden.

Es ist eine graue Jacke mit olivgrünen Nähten und Kragen, ohne Kapuze von Icebreaker (Merino-Fleece), Größe 9-10 Jahre. Wer sie findet, bekommt einen Finderlohn!

Abzugeben in der Klasse 4b bei Almuth oder anrufen 040 – 18154986.

## LESERBRIEFE

## Fast wie im Globe Theatre

### Die 11. Klassen zeigten „Romeo & Juliet“

So richtig Genaueres wusste man in den vergangenen Wochen ja nicht, nur, dass täglich Proben stattfanden. Sonia von Pilsach und Sibylle Kröner studierten mit den beiden 11. Klassen „Romeo & Juliet“ ein, diese unsterbliche tragische Liebesgeschichte. Und wie es sich für Englisch-Lehrerinnen nun mal gehört, natürlich in feinstem Shakespeare-O-Ton. Nur so viel war klar. Ansonsten drang nur zu uns durch, dass die Spielorte wechseln, dass man sogar den Schulhof mit bespielt, und überhaupt, dass es so mancherlei Überraschung gebe.

Der Sommer meinte es gut und behielt den Regen am 26. und 27. Juni brav bei sich, so fanden sich Eltern, Freunde und ehemalige SchülerInnen um 20 Uhr auf dem Südhof ein, wo schon Stuhlreihen aufgestellt waren. Eine Tarantella – natürlich von den Schülern gespielt – stimmte auf das Kommende ein, und dann ging's los. Der Zwist zwischen den Montagues und Capulets, das kraftmeierische Geplustere von Tybalt und Mercutio, die erste Begegnung zwischen Romeo und Juliet – all das entfaltete seinen Zauber in lauer Abendstimmung, die einen Hauch von Verona über den Hof wehen ließ.

Zur Balkonszene verlagerte sich das Geschehen dann ins Foyer, wo die Zuschauer nicht nur unten, sondern auch von der Galerie aus die Liebesgeständnisse vorwiegend stehend verfolgen konnten – fast wie in Shakespeares Globe Theatre in London, wo es fast nur Stehplätze gibt. Das Fest der Capulets wurde zur Pop-Party, bei der das Publikum mit Käsespießchen bewirtet wurde. Für deftige Heiterkeit sorgte eine Szene, in der die Amme Julia auf die Folter spannt, ob sich Romeo denn nun mit ihr treffen möchte oder nicht. Schließlich mussten die Begegnungen in aller Heimlichkeit erfolgen, weshalb der Amme als Botin eine Schlüsselrolle zukommt. In dieser Szene war die Figur mit einem Jungen besetzt, der mit Fistelstimme und feinstem komödiantischem Talent alle Register zog, um beim Publikum Begeisterungstürme hervorzurufen.

Hier lieferten sich auch Mercutio und Tybalt bzw. Tybalt und Romeo ihre Fechtscenen, und alle Beteiligten schwangen höchst gekonnt die Degen.

Danach gab es nochmal einen Ortswechsel in den Gymnastiksaal, der mit Graffiti auf schwarzer Folie und einem Bühnenpodest für die letzten beiden Akte trefflich hergerichtet worden war.

Die Regisseurinnen hatten jede Rolle mehrfach besetzt – und so wechselten die Darsteller in jedem Akt. Ungeahnte Talente kamen hier zum Vorschein, Jugendliche, die man sonst eher für still und in sich gekehrt gehalten hätte, entwickelten plötzlich eine umwerfende Bühnenpräsenz, und nicht nur einmal kam es zu berührend intensiven Momenten.

Großer Beifall für alle Beteiligten! Und ein riesiges Dankeschön an alle, die diese Aufführungen möglich gemacht haben!

Annette Bopp

## Shakespeare: Romeo & Juliet

Die Reihe wunderbarer Darbietungen unserer Schule in den letzten Monaten wurde am 26. und 27. Juni 2015 mit der Aufführung von Romeo & Juliet auf Englisch durch die beiden 11. Klassen weitergeführt.

Die dramaturgische Herausforderung, den multiperspektivischen Bezügen auch dieses Shakespeare'schen Werkes, obendrein nach seiner langen und populär-breiten Rezeptionshistorie, gerecht zu werden, ohne die Vorführung textlich und szenisch, d.h. ebenso zeitlich, auszufern, wurde geschickt durch Entscheidung für das in dieser Einstudierung als wesentlich Gewollte und ansonsten eher Andeutung der Linien sowie mutiger Textkürzungen bewältigt. Ein etwas experimentelles Flair erhielt die Inszenierung dadurch, dass an ganz gewöhnlichen Alltagsorten der Schule gespielt wurde und weitest ohne Ausstattung und Bühnenbild. Selbst die Fecht- und Kampfszenen, die natürlich insbesondere den jüngeren Zuschauern bestens gefielen (action!), wirkten entrückt und abstrakt.

Konkret waren einzig Sprache und begleitende Gebärde der Schauspieler, die hierdurch besonders im Fokus des Publikums standen, nichts lenkte ab von ihnen. Mit großer Spielfreude und sehr solider engagierter Rollenleistung zeigten sich die Schüler der Aufgabe vollständig bis überragend gewachsen. Sowohl das original Renaissance-Englisch, wie auch das modern, plain English, die beide im Wechsel verwendet wurden, waren deutlich und mit Wohlgefallen an dem

## LESERBRIEFE

vorgetragenen schönen Sprachklang zu verstehen.

Im Verlauf des Geschehens verdrichteten sich die unterschiedlichen Bühnenräume zunehmend von außen nach innen, zusammen mit stimmiger Illuminationsveränderung vom abendlichen Umgebungslicht auf dem Schulhof, über einige Scheinwerfer im Foyer, bis hin zum Lichtkegel auf die kleine runde Kammerbühne mit dem schräg aufgestellten Bett im sonst dunklen Gymnastiksaal. Hier waren wir im Zentrum der Tragödie angekommen. Hier kulminierte am Ende des dritten Aktes die bereits geahnte Ausweglosigkeit von Juliet in ihrer Liebe zu Romeo.

Keiner kann ihr helfen. Sehr berührend wurde das herausgespielt: der Vater begegnet seiner Tochter trotz subjektiver Liebe im Zorn als Unmensch und auf die Mutter ist bereits seit der Geburt nicht zu zählen. Daran können auch das im Popart-Stil gestaltete Wort „Love“ an der Wand und der pragmatische Franziskanermönch nichts ändern! Und so wurde in den verbleibenden Akten das Hochzeitsbett zunächst zum vorgeblichen Sterbeort und dann in der Familiengruft zum tatsächlichen Todeslager, erst von Romeo und dann von Juliet.

Dabei wurden in den sich unglücklich verwirrenden Handlungslinien erstmals drei Requisiten und ihre Verwendung sehr real herausgestellt und zum konkreten Mittel schauspielerischer Bezogenheit: der Schlaftrunk, die Giftflasche und das Messer von Romeo. Das Schlussbild mit der über ihren Romeo hingesenkenen Juliet war unsäglich eindrucksvoll. Aus den eben noch lebensvollen Leibern wurde gleichsam eine Skulptur der Liebenden, sehr innig und doch schon unendlich entfernt von dem, was gerade noch stattgefunden hatte, und bei der folgenden Familienversöhnung einen allgemeinen Abschluss fand.

Das von allen Schauspielern am Ende gesungene Lamento L'Arianna von Monteverdi erhöhte das geschehene Leid auf wundervolle Art und spendete den solchen Klagegesängen innewohnenden Ansatz eines Trostes.

Unser großer Dank gilt den unermüdlichen Englischlehrern der letzten 11 Schuljahre, Frau Kröner und der originellen und sehr schönen Einstudierung unter der Regie von Sonia von Pilsach.

Jost Klimas

---

 VON DEN SCHÜLERN

Den Poetry-Slam zum Abschluss der Poetik-Epoche der 10a hat Lucy gewonnen. Hier ihr von der Klasse prämiertes Text:

## Gesellschafts Worte

Siehst du die Leute?  
 Wie sie alle rumhasten?  
 Ganz vertieft  
 in Gedanken,  
 Gesichter hart,  
 graue Wolken, die vorüberziehen...  
 Und niemand bleibt stehn,  
 um auch nur  
 einen  
 Augenblick zu rasten,  
 anzuhalten, sich umzusehn  
 und  
 einfach mal verstehn:  
 Hier,  
 das ist unser Planet,  
 unser Lebensraum,  
 unsere Zeit!  
 Und was machen wir damit?  
 Ab in den Müll.

Immer  
 arbeiten,  
 Geld verdienen,  
 arbeiten,  
 Geld verdienen  
 für ein schöneres Leben,  
 das nicht eintritt,  
 doch immer nur ein Bild im Fernsehen bleiben wird.  
 Und auf einmal wird einem klar  
 ganz still:

Scheiße, umsonst weggeworfen.

Denn  
 ist es das wirklich wert?  
 Nicht im Moment zu leben  
 und  
 das alles zu genießen  
 für ein Auto, das man am Ende doch nicht fährt?

Und dieser Konsum:  
 fressen:  
 kaufen  
 anziehen:  
 kaufen  
 sehen:  
 kaufen

Dieser ewige Kreislauf  
 und alle folgen  
 wie kleine silberne Fische im Strom.  
 Und am Ende  
 kommt doch sowieso alles wieder

ab in den Müll!

Oder verstaubt hinten im Schrank  
 nach den ersten  
 vier Wochen tragen.

Und  
 diese ganze Ignoranz  
 zu den Sachen, die vor unserer Nase passieren,  
 die dann abgetan wird  
 als  
 notwendige Akzeptanz,  
 weil  
 man ja sowieso  
 nichts machen kann,  
 sowieso  
 nicht helfen.  
 Und Wir,  
 die hier leben im  
 „Glimmer und Glanz“,  
 spenden 5 Euro  
 und damit ist's dann getan.  
 Dann freuen sich die ganzen  
 schwarzen  
 Menschen!  
 Bei denen das Geld bestimmt ankommt!

Und Ich  
 kritisiere,  
 rege mich auf  
 und am Ende nimmt dann doch  
 alles so seinen  
 Lauf  
 und ich geb's dann auch irgendwie einfach auf,  
 bin nur Betrachter  
 einer  
 von vielen,  
 die alles verändern wollen  
 und sich einfach verzielen,  
 weil  
 sie am Ende doch nichts rausbringen

als

Worte.

**TERMINE JULI**

Sa	11.07.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Sommerkonzert der Klassen 4-8 Eröffnung der Foto-Ausstellung „Eigenes – Fremdes – Gemeinsames“
Mo	13.07.	19.00 Uhr	Berichtselternabend Kunstreise 12b
Di	14.07.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Berichtselternabend Feldmessen 10b „Rock-Café“ im Oberstübchen
Do	16.07.		Erster Ferientag

**TERMINE AUGUST**

Do 27.08. Erster Schultag nach den Sommerferien

Mo 31.08. 20.00 Uhr Elternabend Kindergarten Farmsen

**TERMINE SEPTEMBER**

Di 01.09. 8.15 Uhr Einschulung Klasse 1a (*Lichtenberg*)

Mi 02.09. 8.15 Uhr Einschulung Klasse 1b (*Schmidt-Grimm*)

Do 03.09. Redaktionsschluss Schulblatt 13/15

Mo 07.09. 20.00 Uhr Elternabend 3b (*Farr*)  
20.00 Uhr Elternabend 5a (*Pohl*)

Di 08.09. 20.00 Uhr Elternabend 2b (*Orde*)  
Elternabend 3a (*Bargmann*)  
Elternabend 7b (*Geier*)

Mi 09.09. 20.00 Uhr Wintermarktskreis (neuer Hort)

Mo 14.09. 20.00 Uhr Elternabend 1a (*Lichtenberg*)  
Elternabend 5b (*Malaschitz*)  
Elternabend 8b (*Elson*)

Di 15.09. 20.00 Uhr Elternabend 1b (*Schmidt-Grimm*)  
Elternabend 2a (*Wüstenhagen*)

Do 17.09. Redaktionsschluss Schulblatt 14/15

Mo 21.09. 20.00 Uhr Gemeinsamer Elternabend 2 a,b & 3 a,b  
„Vorstellung des Therapiekreises“

Mo 28.09. 20.00 Uhr Wintermarktskreis

**FERIEN 2015 / 2016**

jeweils erster und letzter Ferientag

<b>Sommerferien</b>	Do 16.07.15	bis Mi 26.08.15
<b>Herbstferien</b>	Sa 17.10.15	bis So 01.11.15
<b>Weihnachtsferien</b>	Sa 19.12.15	bis So 03.01.16
<b>Frühjahrs- und Osterferien</b>	Sa 05.03.16	bis Mi 28.03.16
<b>Himmelfahrt</b>	Do 05.05.16	bis So 08.05.16
<b>Pfingstferien</b>	Sa 14.05.16	bis So 22.05.16
<b>Sommerferien</b>	Do 21.07.16	bis Mi 31.08.16

**ÖFFNUNGSZEITEN DER ELTERNBIBLIOTHEK**

Die Elternbücherei ist von Montag bis Freitag ab kurz vor acht geöffnet.

In der Elternbücherei finden Sie Lektüre zu Themen, die mit der Schule in Zusammenhang stehen. Zum Beispiel Schriften zur Waldorfschule und -pädagogik, Anregungen für die Lebens- und Freizeitgestaltung, Werke von Rudolf Steiner, immer wieder Neuanschaffungen zu aktuellen Themen und vieles mehr. Außerdem können Sie und Ihre Kinder Wachsmalblöcke und -stifte sowie Buntstifte kaufen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Bitte nutzen Sie für abzugebende Bücher oder Nachrichten auch den Briefkasten an der Elternbücherei.

**ÖFFNUNGSZEITEN DER SCHÜLERBÜCHEREI**

Wir verleihen an allen Schultagen  
Montag bis Freitag von 7:20 Uhr bis 8:00 Uhr

Bücher an Schüler, Eltern und Lehrer in dem Raum gleich neben dem Lehrerzimmer.  
*Chantal Cartier (L) und Ute Richter (E)*

**KLEINANZEIGEN****DHH in Rahlstedt zu vermieten.**

Sehr helle, neue 150qm DHH mit großem Garten und privatem Spielplatz ab 01.09. zu vermieten. 4 Schlafzimmer, Erdwärmeheizung, Solarthermie, 1350,- zzgl geringe NK

**tbroening@hotmail.com**

**Herausgeber**

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek  
Rahlstedter Weg 60  
22159 Hamburg  
Tel.: 040 - 645 895 - 0  
Fax: 040 - 645 895 - 20  
Mail: schule@waldorfschule-wandsbek.de  
Web: waldorfschule-wandsbek.de

Für die Inhalte der veröffentlichten Beiträge ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Verantwortlich**

Jörn Rüter, Jan Hübner, Madeleine Weiss

**Beiträge und Kleinanzeigen**

Bitte rechtzeitig zum Redaktionsschluss als Notiz, Ausdruck oder CD-ROM im Schulbüro abgeben oder an:  
schulblatt@waldorfschule-wandsbek.de